Betreff: Medien-HEUCHELEI am Beispiel der ODENWALDSCHULE
Von: "Felizitas Küble" <felizitas.kueble@web.de>
An: Verborgene_Empfaenger:;
Datum: 18.04.11 18:31:39

Liebe Freunde und Bekannte,

wie nun bekannt wurde, will die linksreformerische Odenwaldschule als **Entschädigung für sämtliche 132 Mißbrauchsopfer** eine Summe von **50.000 €** hinblättern.
(Das Geld geht an einen Verein odenwaldschulgeschädigter Betroffener.)

Sicher können Sie sich noch erinnern, wie in vielen Medien unlängst die Häme und Hetze losging, als die **katholischen Bischöfe** pro Mißbrauchsopfer **5000 €** ankündigten. **= 379 Euro!**

Die Odenwaldschule zahlt aber pro Opfer nicht einmal den z e h n t e n Teil.
Würde sie wenigstens 10% des "katholischen" Betrags berappen, wären es nämlich 60.600 €, also deutlich mehr als die 50.000 Euros.

Nun müßte - wenn alles mit rechten bzw gerechten Dingen zuginge - angesichts der schändlichen Odenwaldschul-Summe ein Sturm der Entrüstung durch den bundesdeutschen Blätterwald fegen, es müßte doch von "**Skandalentschädigung**" die Rede sein etc. Pustekuchen!

Damit ist erneut bewiesen, daß es den Betreibern der Mißbrauchs-Kampagne **keineswegs um die Opfer** geht, sondern allein darum, die verhaßte kath. Kirche an den Pranger zu stellen.

Vorigen Sommer veröffentlichte "Kultur und Medien" unseren Hintergrundbericht über die **linke Reformpädagogik** der Odenwaldschule und ihre Folgen:
http://kultur-und-medien-online.blogspot.com/2010/07/gerold-becker-ist-tot-doch-die-linke.html

Herzlichen Gruß!
Ihre Felizitas Küble